N i e d e r s c h r i f t

Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Warnow

Sitzungstermin: Mittwoch, 28.06.2017

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 21:00 Uhr

Ort, Raum: Informations- und Begegnungsstätte, 23936 Warnow, Am Schulsteig 1

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Herr Lothar Kacprzyk

Mitglieder

Herr Sören Behnke

Herr Volker Behnke

Herr Ulrich Karge

Frau Susanne Kutschenreiter

Frau Britta Lüth

Herr Dr. Jens Peters

Frau Ute Wieggrebe

Verwaltung

Frau Pirko Scheiderer

Heidrun Köpke

Gäste

Herr Dipl. Ing. Ronald Mahnel Planungsbüro Mahnel

Bürger der Gemeinde

Abwesend

Mitglieder

Herr Alexander Plaumann

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Einwohnerfragestunde

- 4 Bestätigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 15.03.2017
- 5 Bericht des Bürgermeisters
- 6 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 der Gemeinde Warnow für das Gebiet "Am Schulsteig"
hier: Beschluss zum Vorentwurf
Vorlage: VO/11GV/2017-119
- 7 Bericht über den Ablauf der Haushaltswirtschaft I. Quartal 2017 der Gemeinde Warnow
Vorlage: VO/11GV/2017-115
- 8 Anfragen und Mitteilungen

Nichtöffentlicher Teil

- 9 Auftrag für Baugrundgutachten und Versickerungsnachweis 3. Änderung B-Plan Nr. 1 "Am Schulsteig" in Warnow
Vorlage: VO/11GV/2017-117
- 10 Bestätigung der Eilentscheidung des Bürgermeisters gemäß § 39 Abs. 3 KV MV
hier: Auftrag für Lage- und Höhenplan 3. Änderung B-Plan Nr. 1 "Am Schulsteig" in Warnow
Vorlage: VO/11GV/2017-116
- 11 Anfragen zu Grundstücksangelegenheiten in der Gemarkung Großenhof
Vorlage: VO/11GV/2017-120
- 12 Anpassung der Pachten für landwirtschaftliche Flächen
Vorlage: VO/11GV/2017-118
- 13 Anfragen und Mitteilungen

Öffentlicher Teil

- 14 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister, Herr Kacprzyk, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Gemeindevertreter und Gäste. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Die Gemeindevertretung ist beschlussfähig, von 9 Gemeindevertretern sind 8 anwesend.

Der ebenfalls anwesende neue Gemeindegewerkschafter wird begrüßt und allen Anwesenden vorgestellt.

zu 2 Bestätigung der Tagesordnung
--

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

zu 3 Einwohnerfragestunde

- Frau Ladiges als Vertreterin der Einwohner der Straße zur Jugendherberge in Großenhof trägt die verschiedenen Anliegen vor und bittet um wohlwollende Prüfung und vernünftige Lösungen:
 - Durch die Flurneuordnung wurde das Grundstück der Waldbesitzer Fechner/Helmig um den bisherigen Gemeindeweg ab der hinteren Grundstücksgrenze „Str. zur Jugendherberge“ erweitert, so dass der bisherige Gemeindeweg nach der Flurneuordnung dort jetzt endet. Dieser Weg wird zwar selten durch landwirtschaftliche Fahrzeuge und Traktoren befahren und ist dadurch inzwischen stark beschädigt.
Es wird um eine Lösung gebeten und für die Traktoren einen anderen Weg zu finden.
 - Die Anwohner sind dankbar für den hergestellten Sandweg. Allerdings gibt es hier Verbesserungsbedarf. Der Belag ist mit Recyclingmaterial hergestellt worden, aus der öfter diverse Nägel und Schrauben herausragen. Zum Schutz vor Verletzungen und Sicherheit der Kinder wird um eine weitere Sandschicht über dem Recyclingmaterial gebeten.
 - Als Müllplatz wurde den Anwohnern ein Platz im Wendebereich des Sandweges zugewiesen. Im Winter gab es Probleme. Die Entsorgungsfahrzeuge haben den Platz aufgrund von Schnee und Glätte nicht angefahren.
 - Nach Entstehung des Sandweges sind die Anwohner nur noch schlecht auffindbar bzw. erreichbar, das betrifft insbesondere Notarzt, Krankenwagen und andere Dienstleistungen. Es gibt keine konkrete Ausschilderung des Weges. Es wird deshalb vorgeschlagen, die Straße neu zu widmen und den Namen „An der Wasserburg“ mit den Hausnummern 1 – 10 zu vergeben.

Der BM beantwortet die Anfragen wie folgt:

- Bezüglich des von den Traktoren genutzten Weges wird sich die Gemeindevertretung im nichtöffentlichen Teil beraten und entscheiden.
 - Da die Brücke, wenn sie voll saniert worden wäre, Kosten von 40 bis 60 T€ verursacht hätte, hat man sich für die Instandsetzung des Weges entschieden. Für die Instandsetzung der Brücke gab es einen Vertrag, der besagt, dass eine Hälfte der Kosten die Gemeinde und die andere die Eigentümergesellschaft trägt. Ob eine weitere Sandschicht aufgebracht wird, kann jetzt nicht entschieden werden.
 - Das Müllproblem ist lösbar, ein Mitglied der Gemeindevertretung ist bei der Fa. GER beschäftigt. Bei Problemen werden die Anwohner gebeten, sich dort zu melden, da die Mülltonnen nur nach Anforderung abgefahren werden. Schnee oder Eisglätte sollte dann gleich mitgeteilt werden. Die Mülltonnen können in diesem Fall zur Jugendherberge gebracht werden und werden dort abgefahren.
 - Ein neues Straßenschild ist bereits bestellt und wird durch den Gemeindearbeiter angebracht.
 - Eine Widmung der Straße ist schwierig, da dazu eine Neuvermessung notwendig ist.
- Frau Warncke spricht die Veranstaltung des StALU Anfang Juni an und erkundigt sich, wie es mit der beabsichtigten Aufstellung der Windräder weitergeht. Die Einwohner sind an diesem Thema interessiert und ziemlich enttäuscht, dass das StALU keinerlei Interesse hatte, auf dieses Thema einzugehen.
Der BM stimmt dieser Aussage zu und ist der Meinung, dass diese Veranstaltung falsch durchgeführt und eingeladen wurde. Es ist nur verständlich, dass bei einer derartigen Einladung die Emotionen der Einwohner hoch kommen, wenn zu wichtigen Belangen wie u. a. Windkraft keine Antworten gegeben werden. Während der Veranstaltung wurde über die Entstehung eines Naturschutzgebietes gesprochen, während gleichzeitig 500 m weiter Windräder aufgestellt werden sollen. Das passt nicht zusammen. Die Gemeinde hat angenommen, dass der am Santower See angesiedelte Seeadler höheren Schutzstatus erhält, dem ist aber nicht so.

Weiterhin wird festgestellt, dass das Windeignungsgebiet, in den ersten Karten deutlich kleiner ausgewiesen wurde als das jetzige Gebiet. Das reicht jetzt fast bis an den OT Thorstorf heran. Letzte Hoffnungen der Gemeinde liegen jetzt in der Bewertung durch die Denkmalpflege in Bezug auf Schloss „Bothmer“, da die Windräder in deren Sichtachse liegen würden.

Das Gespräch mit den Vertretern des StALU wurde nach Beendigung der Veranstaltung nochmals gesucht – aber ohne Erfolg.

Der BM empfiehlt allen Bürgern, die diesbezüglich Informationen suchen, das Gespräch mit der Verwaltung, insbesondere mit dem Bürgermeister Herrn Prahler. Herr Prahler ist Mitglied im Regionalen Planungsverband und als ehemaliger Leiter des Bauamtes außerordentlich kompetent. Als Bürgermeister der Stadt ist er auch für die amtsangehörigen Gemeinden zuständig.

Der Bürgermeister weist auf den 2019 auslaufenden Vertrag mit der Verwaltungsgemeinschaft hin und hält es für ratsam, dass auch die umliegenden Gemeinden, die ca. 8.500 Einwohner aufweisen, über die Weiterführung des Vertrages mit abstimmen können.

zu 4 Bestätigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 15.03.2017

Die Anfrage zu TOP 4 der letzten Sitzung ist falsch verstanden worden. Die ausgereichte Rechnungskopie enthielt nicht die gewünschten Informationen. Angefragt war das „Leuchtmittel“ und nicht die Straßenlampe.

Das Protokoll der letzten Sitzung der Gemeindevertretung vom 15.03.2017 wird einstimmig bestätigt.

zu 5 Bericht des Bürgermeisters

- Seit der letzten Gemeindevertretersitzung am 15.03.2017 fanden keine weiteren Sitzungen statt.
- Die Wohnungen in den Blöcken im Seehagen sind alle belegt.
- Der B-Plan „Am Schulsteig“ ist Thema der heutigen Sitzung.
- Es gibt keine neuen Erkenntnisse zum Ausbau der Kreisstraße.
- Auf dem Spielplatz in Großenhof wurde durch den Gemeindearbeiter ein neues Klettergerüst aufgestellt.
Im nächsten Jahr sollte auch der Spielplatz in Warnow mit neuen Geräten bedacht werden.
- Der Informationsabend zum FFH-Gebiet Santower See am 07.06.2017 in Warnow hatte nicht die gewünschte Aussagekraft.
- Im Rahmen der Flurneuordnung soll ein neuer Weg (Feldweg zum Steinberg) in Warnow gebaut werden. Der Auftrag wurde an das Ing.-Büro Wittenburg erteilt.
- Der Rechtsstreit mit Herrn Edler, Bössow wurde von der Gemeinde gewonnen. Die Kosten des Verfahrens trägt der Kläger.
- Der Bürgermeister informiert über die Zuweisung zusätzlicher Landesmittel für die Verbesserung der Kindertagesbetreuung. Das Schreiben des Landkreises wird verlesen.

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 21.03.2017 teilt der Fachdienst Jugend des Landkreises NWM mit, dass es für das Jahr 2017 eine Zuweisung zusätzlicher Landesmittel gibt. Die Gelder stehen aufgrund des Wegfalls des Betreuungsgeldes zur Verfügung. Folgende Zweckbindung wird vorgegeben: Verbesserung der Kindertagesbetreuung.

Als Verteilungsschlüssel wurde die Anzahl der Kinder im Alter von 0 – 10 Jahren genommen, welche zum Stichtag 31.12.2015 in der Gemeinde ansässig waren. Für die Gemeinde Warnow stehen demnach 2.006,55 € zur Verfügung. Die Gemeinde kann die Mittel frei an Träger von Betreuungseinrichtungen sowie Tagespflegepersonen verteilen. Verwaltungsseitig wird folgender Vorschlag unterbreitet.

Da die Gemeinde Warnow keine eigene Betreuungseinrichtung vorhält, wurde bezogen auf den Monat Juni 2017 geprüft, wo Kinder der Gemeinde in Kindertageseinrichtungen oder anderen Diensten betreut werden (siehe Anlage 1). Die Finanzmittel wurden entsprechend der Kinderzahl auf die betreffenden Einrichtungen verteilt.

Die Mittel können von den Trägern und Tagespflegepersonen einrichtungsspezifisch zur Verbesserung der Kindertagesbetreuung eingesetzt/verwendet werden. Die jeweiligen Maßnahmen/Projekte sind bis 31.12.2017 umzusetzen. Mit der Ausreichung der Finanzmittel werden die Zuwendungsempfänger aufgefordert, einen einfachen Verwendungsnachweis und Kurzbericht bis zum 31.03.2018 gegenüber der Gemeinde zu erbringen.

Die Betreuungseinrichtungen und Tagespflegepersonen können auch noch Mittel aus anderen Kommunen/Gemeinden erhalten. Zur Deckung der Wohnsitzgemeindeanteile im gemeindlichen Haushalt oder die Anschaffung von Spielplatzgeräten dürfen die Landesmittel nicht verwendet werden.

Nach erfolgter Diskussion ergeht **folgender Beschluss:**

Die Gemeindevertretung Warnow beschließt die Verteilung der Landesmittel für die Verbesserung der Kindertagesbetreuung nachfolgender Tabelle:

Kinder der Gemeinde Warnow in Kindertagesbetreuung im Juni 2017**Verteilung der Landesmittel zur Verbesserung der Kindertagesförderung**

Gesamtzuschuss Land M-V: 2.006,55 €

Zuschuss je Kind: 38,59 €

Art der Kindertagesbetreuung	Anzahl Kinder	Zuschuss in €
Tagespflege 1	1	38,59 €
Tagespflege 2	1	38,59 €
DRK Kita „Weltentdecker“	6	231,53 €
DRK Kita „Spatzennest“	2	77,18 €
DRK Kita Klütz	1	38,59 €
Kita Damshagen	10	385,88 €
Kiga „Spielgarten“ e.V.	3	115,76 €
Evang.-Integrative Kita „Am Ploggenseering“	5	192,94 €
Evang.-Integrative Kita „Am Tannenbergr“	6	231,53 €

Kita Rütting	1	38,59 €
Kita Tressow	4	154,35 €
Kita „Am Lustgarten“	12	463,05 €
Summe Kinder	52	2.006,55 €

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8
 Nein-Stimmen: 0
 Stimmenthaltungen: 0

- Der Bürgermeister legt Widerspruch zum Kreisumlagebescheid für 2017 ein. Die Kämmerin hat ein entsprechendes Schreiben an die Landrätin verfasst. Das Schreiben wird verlesen.
 Das Widerspruchsverfahren soll so lange ruhen, bis das OVG Mecklenburg-Vorpommern im Verfahren der Gemeinde Perlin eine Entscheidung getroffen hat oder das Verfahren auf andere Weise beendet worden ist.
Die Gemeindevertretung erteilt ihre Zustimmung zum eingelegten Widerspruch.
- Ein Thema der nächsten Gemeindevertretersitzung wird die Selbsteinschätzung der Gemeinde.

zu 6 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 der Gemeinde Warnow für das Gebiet "Am Schulsteig"
hier: Beschluss zum Vorentwurf
Vorlage: VO/11GV/2017-119

Der BM informiert über den Besuch von Herrn Borchardt am Dienstag, dem 27.06.17 mit der Bitte, den Beschluss zur Satzung über die 3. Änderung des B-Planes Nr. 1 „Am Schulsteig“ nicht weiter zu verfolgen, da er selbst tätig werden will. Zur heutigen Sitzung hat Herr Borchardt sich per SMS abgemeldet. Er befindet sich mit einem defekten Auto auf dem Darß.

Herr Mahnel vom Planungsbüro Mahnel erläutert an Hand einer Bildschirmpräsentation den Vorentwurf der Satzung über die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 der Gemeinde Warnow für das Gebiet „Am Schulsteig“. U. a. werden die Geltungsbereiche der 3. Änderung, Baugrundstücke mit geplanten Grundstücksgrenzen, geplante Gebäude, Straßenverkehrsflächen, Grünflächen u. ä. dargestellt.

Herr Karge möchte wissen, ob Herr Borchardt ganz allgemein noch etwas bewirken oder aber der Gemeinde noch irgendwie schaden kann.

Herr Mahnel weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass ein B-Plan, der 7 Jahre nicht realisiert bzw. umgesetzt wurde, das Recht auf Entschädigungspflicht verliert. Dann kann so ein B-Plan auch aufgehoben werden. Herr Borchardt kann Einwände vorbringen, mit denen sich die Gemeinde auseinandersetzen muss.

Aufgrund einer Nachfrage erklärt Herr Mahnel, dass Herr Borchardt auf keinen Fall einfach anfangen kann zu bauen. In jedem Fall müssen erst entsprechende Verträge mit der Gemeinde und dem Zweckverband abgeschlossen werden.

Die Baugrundstücke wurden ausgehend vom ersten Entwurf von 26 auf 18 reduziert.

Es muss gesichert werden, dass sich Herr Borchardt an bereits getätigten Kosten anteilig beteiligt. Die Gemeinde sollte sich hier eine Sicherheit schaffen.

BM: Ein städtebaulicher Vertrag mit Herrn Borchardt ist erforderlich.

Die Gemeinde hat jetzt die Aufgabe, zu klären, wie dieses Vorhaben realisiert werden soll. Wenn von Seiten Herrn Borchardt noch Interesse besteht, und davon sollte man ausgehen, muss dieser ziemlich zeitnah auf das Angebot der Gemeinde reagieren.

Im weiteren Vorgehen sind jetzt die Entwässerung zu klären und für den technischen Bereich die Kosten zu schätzen. Außerdem kommt es darauf an, die Aufgaben für die Erschließungsplanung festzulegen.

Die nächsten Aufgaben werden im Hinblick auf die Realisierung die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit sein.

Wenn die Vorentwurfsphase läuft (3 Monate) sollte geklärt werden, wie die Gemeinde ihre Ziele umsetzen kann. Wenn sich innerhalb der ca. 3 Monate nichts klären lässt und keine Sicherheit für die Gemeinde da ist, dann kann die Gemeinde einen anderen Schritt gehen.

Zur Klärung und Umsetzung dieser Ziele ist ein Gespräch mit Herrn Borchardt dringend erforderlich. Teilnehmer dieses Gespräches sollen neben Herrn Borchardt Vertreter der Gemeinde, der Verwaltung sowie Herr Mahnel vom Planungsbüro sein.

Sachverhalt:

Die Gemeinde Warnow verfügt über die Satzung des Bebauungsplanes Nr. 1 für das Gebiet „Am Schulsteig“. Seit 2006 verfügt die Gemeinde über die Satzung der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1. Die Gemeinde Warnow hat mit Beschluss vom 14.12.2016 den Grundsatzbeschluss zur Aufstellung der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 für das Gebiet „Am Schulsteig“ gefasst. Auf der Grundlage des Grundsatzbeschlusses wurden die Ziele der Gemeinde mit den Zielen der Raumordnung und Landesplanung abgestimmt. Gemäß Bescheid bzw. Mitteilung des Amtes für Raumordnung und Landesplanung vom 18.04.2017 stehen der angezeigten Planung der Gemeinde Warnow unter Berücksichtigung der Programmsätze des regionalen Planungsverbandes bzw. des regionalen Raumentwicklungsplanes keine Erfordernisse der Raumordnung entgegen.

In der Satzung der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 waren ca. 27 Grundstücke für die Bebauung mit Einzel- oder Doppelhäusern vorgesehen. Die Realisierung ist bisher nicht erfolgt. Die Realisierung des Bebauungsplanes ist zurückgestellt worden. Nunmehr hat die Gemeinde ihre Zielsetzungen für den Planbereich geändert.

Zielsetzung sind:

- Ergänzung und Verdichtung des Bereiches zwischen der Landesstraße und der Satzung über die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1,
- Veränderung der Zielsetzungen im Bereich des Gemeindehauses und unmittelbar am Schulsteig,
- Reduzierung und Teilaufhebung des Baugebietes im östlichen und südlichen Bereich des Satzungsgebietes (in Verbindung mit der Rücknahme von Grundstücken im östlichen Plangeltungsbereich).

Mit diesem Konzept soll der ortsnahe Bereich gestärkt werden. Im Rahmen der Satzung der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 soll ein Wohngebiet mit ca. 19 Grundstücken entstehen. Die Festsetzung ist als allgemeines Wohngebiet vorgesehen. Die Gemeinde Warnow hat den Vorentwurf für das Plangebiet entwickelt und beteiligt die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange mit dem Vorentwurf. Gleichzeitig erhält die Öffentlichkeit Gelegenheit zur Stellungnahme.

Die erforderlichen Beteiligungsverfahren nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB werden durchgeführt. Die gemeindenachbarliche Abstimmung nach § 2 Abs. 2 BauGB erfolgt.

Beschluss:

Die Gemeinde Warnow beschließt:

1. Die Aufstellung der 3. Änderung der Satzung des Bebauungsplanes Nr. 1 für das Gebiet „Am Schulsteig“.
2. Das Plangebiet wird begrenzt:
 - im Norden durch die Schulstraße,
 - im Westen durch rückwärtige Bebauung bzw. durch die Begrenzung der 1. Baureihe (Grundstückstiefe) entlang der Bebauung an der Kreisstraße,
 - im Süden und im Osten durch die Grenze des bisherigen Geltungsbereiches, begrenzt durch die vorhandene Hecke.
3. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Warnow bestätigt das Städtebauliche Konzept für die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 für das Gebiet „Am Schulsteig“ in Warnow.
4. Der Vorentwurf wird gebilligt und für die frühzeitige Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB bestimmt.
5. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit ist gemäß § 3 Abs. 1 BauGB in Form einer öffentlichen Auslegung durchzuführen.
6. Die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange ist gemäß § 4 Abs. 1 BauGB durchzuführen. Die Behörden und Träger öffentlicher Belange sind zur Äußerung auch im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung aufzufordern.

Die Abstimmung mit Nachbargemeinden ist nach § 2 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Ja- Stimmen: 8
 Nein- Stimmen: 0
 Enthaltungen: 0

**zu 7 Bericht über den Ablauf der Haushaltswirtschaft I. Quartal 2017 der Gemeinde Warnow
 Vorlage: VO/11GV/2017-115**

Sachverhalt: Laut § 20 GemHVO-Doppik hat der Bürgermeister die Gemeindevertretung oder einen von ihr bestimmten Ausschuss mindestens zum 30. Juni des Haushaltsjahres über den Haushaltsverzug einschließlich der Erreichung der Finanz- und Leistungsziele zu unterrichten.

Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 8 Anfragen und Mitteilungen

Herr U. Karge lobt den neuen Gemeindearbeiter für die geleistete Arbeit in den letzten 2 Monaten.

zu 14 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt. Die Vertreterin der Eigentümergemeinschaft ETG Großenhof, Frau Ladiges ist noch anwesend.

Die Beschlüsse des nichtöffentlichen Teils werden bekanntgegeben.

TOP 9 Auftrag für Baugrundgutachten und Versickerungsnachweis 3. Änderung B-Plan Nr. 1 „Am Schulsteig“ in Warnow

Die Gemeindevertretung Warnow beschließt die Auftragsvergabe für die Erstellung eines Baugrundgutachtens mit Versickerungsnachweis für die 3. Änderung des B-Planes Nr. 1 „Am Schulsteig“ in Warnow an die IGU Ingenieurgesellschaft für Grundbau und Umwelttechnik mbH, Nordring 12 in 19073 Wittenförden, als wirtschaftlichsten Anbieter gemäß beiliegendem Vergabevermerk.

(8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen)

TOP 10 Bestätigung der Eilentscheidung des Bürgermeisters gem. § 39 Abs. 3 KV M-V hier: Auftrag für Lage- und Höhenplan 3. Änderung B-Plan Nr. 1 „Am Schulsteig“ in Warnow

Die Gemeindevertretung Warnow beschließt die Eilentscheidung des Bürgermeisters vom 24.05.2017 über die Auftragsvergabe für die Erstellung eines Lage- und Höhenplanes für die 3. Änderung des B-Planes Nr. 1 „Am Schulsteig“ in Warnow an den wirtschaftlichsten Anbieter (s. Anlagen)

(8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen)

TOP 11 Anfragen zu Grundstücksangelegenheiten

Die Festlegungen werden Frau Ladiges mitgeteilt.

TOP 12 Anpassung der Pachten für landwirtschaftliche Flächen

Die Gemeindevertretung stimmt der Pachtpreisanpassung der Landpachtverträge in Höhe von **330,00 €/ha/a** ab dem Pachtjahr 2017/18 zu.

(8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen)

Kacprzyk
Bürgermeister

Heidrun Köpke
Protokollant/in